

# Der Tauern

BEITRÄGE ZUR KULTUR- UND HEIMATGESCHICHTE HOHENTAUERN  
HERAUSGEBER: DR. ALOIS LEITNER, 8785 HOHENTAUERN 23. NR. 52 / Nov. 2007

## Tauernwälder

**Eine Forstgeschichte nach Quellen von den Anfängen bis 1760**

Teil 1 / Von Dr. Josef Hasitschka / Admont

### Waldgeschichte - eine Streitgeschichte

Friedlich und unberührt erscheinen dem Wanderer die Wälder am Tauern: Durchs Triebental über das Kettentörl und durch die Ingering ging ich einmal, ohne einem einzigen Menschen zu begegnen. Doch die heutige Ruhe ist trügerisch: Um diese Wälder im Triebental und am Tauern wurde seit Jahrhunderten gestritten – um deren Nutzung und sogar um deren Eigentum. Grenzen zwischen Bauern-Zugemärken und dem Grundherrn, dem Stift Admont, waren strittig, die Triebener Waldbereiter klagten über Waldexzesse, über (Holz-) Kohlverschleppungen, über unberechtigtes Schwenden. Wegen der angeblich zu hohen Stockzinse rotteten sich Bauern zum bewaffneten „Tauernexzess“ zusammen, Militär musste einschreiten. Majestätsgesuche, Vermittlung durch Erzherzog Johann, lange Eigentumsprozesse – immer ging es um die Wälder am Tauern.

Diese unruhige Geschichte der heute so friedlichen Wälder soll in drei Teilen niedergeschrieben werden. Allzuviel interessanter Stoff lagert im Stiftsarchiv Admont. Ich habe ihn für meine Doktorarbeit vor zwanzig Jahren und für die „Geschichte der Almen am Tauern“ vor 12 Jahren bereits verwendet.<sup>1</sup> Möge der

Leser aus den Instruktionen und Streitakten erkennen, wie wichtig die Ressource Holz für die Bewohner der Gemeinde Hohentauern und gleichermaßen für die Hammerwerke im Paltental war.

